

Präsidentenbericht 2025

Bald sind bereits wieder zwei Monate vergangen, seit wir ins neue Jahr gestartet sind. Diese Zeit nutze ich gerne, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Oft wird rund um die Festtage reflektiert und es werden Vorsätze für das neue Jahr gefasst. Ich persönlich verzichte bewusst auf Vorsätze und möchte das Jahr 2025 stattdessen mit einem kurzen Rückblick zusammenfassen.

2025 war ein sehr intensives Jahr. Wir durften über 400 Stunden am Kranken- oder Sterbebett leisten. Unsere öffentlichen Vorträge in den Institutionen, La Vita und Liebenau Helios in Goldach fanden regen Anklang. Im Gartenhof Steinach wurden wir regelrecht überrannt und konnten nicht allen Besuchern einen Stuhl anbieten. Das gewählte Thema war wohl «voll richtig».

Das Liebenau Helios hat uns an seinem Herbstfest erneut einen Tisch an bester Lage zur Verfügung gestellt, um die HGG zu präsentieren. Monika Jucker und ich haben diesen Informationsstand betreut und hatten sehr gute Gespräche mit Gästen oder Angehörigen des Pflegeheims. Der Verkauf von Züsis und Fotokarten konnte sich ebenfalls sehen lassen.

Am Adventsmarkt in Goldach konnten viele gute und interessante Gespräche geführt und auch neue Passivmitglieder gewonnen werden. Der kleine Weihnachtsmarkt in Steinach wurde hingegen nicht vom Wettergott unterstützt und es war einfach nur kalt und stürmisch.

Unsere 5 Gemeinden: Goldach, Mörschwil, Steinach, Tübach und Untereggen haben uns tatkräftig unterstützt, indem sie unsere öffentlichen Vorträge in ihren Gemeindeblättern publiziert haben. Vielen Dank, dass dafür keine Rechnungen entstanden sind.

Die Firma Weibel Druck, Tübach, hat sich anboten, unsere Flyer, Inserate und sämtliche Drucksachen zu einem vergünstigten Tarif auszuführen.

Frau Dr. Alke Titze, Palliativmedizinerin, vermittelte uns, im Februar auf spannende Weise einen Einblick in ihre Stationsarbeit auf der Palliativstation. Sie zeigte auf, wie ein runder Tisch mit Angehörigen, dem Brückendienst, der Spitex und auch mit Hospizgruppen gestaltet wird. Für uns HGGler waren diese Ausführungen sehr informativ.

Alexandra Gächter, Geschäftsstellenleiterin Ostschweiz, stellte den Verein Pro Pallium vor und erklärte, was dieser ehrenamtliche Verein macht sowie wo und wie wir uns ergänzen können.

Das jährliche Dankesessen fand in sehr feiner und geselliger Runde im Restaurant Landhaus in Rheineck statt.

Im Juni, bei bestem Wetter, zeigte uns Dr. Michael Giger seinen Arbeitsplatz im „Neuseeland“ Rorschacherberg. Die Führung sowie die Erläuterungen zum neuen onkologischen Ambulatorium waren spannend und sehr eindrücklich. Anschliessend verwöhnten wir uns – jede und jeder selbst – mit einem Grillspiess und einem reichhaltigen Salatbuffet.

Der Teamausflug führte uns durch die Firma Goba, wo wir viel Interessantes erfahren haben. Weiter ging es auf den Kronberg, wo wir bei bedeckter Aussicht unser Mittagsmahl einnahmen. Mit der Appenzellerbahn ging es weiter nach Appenzell auf den Landsgemeindeplatz für den süssen Dessert. Die Rückfahrt erfolgte individuell – ein gelungener Anlass. Danke, Maya, fürs Organisieren.

Im November leitete Judith Romer, Pfarreibeauftragte, eine kurzweilige und aktive Intervision mit der ganzen Gruppe. Viele Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die Begleitung «am Bett» sowie im Umgang mit Angehörigen konnten geklärt werden.

Reto Fach wurde mit einer Flasche Wein dankend für seine geleistete Arbeit verabschiedet.

Die Präsidentin informierte die Hospizler über Neuerungen und Anpassungen, im Verein Hospizgruppe Goldach und verteilte das Jahresprogramm 2026. Anschliessend freute sich die Gruppe über das Mettbrötchen der Bäckerei Lichtensteiger.

So war unser freiwilliger Beirat sehr aktiv und dafür danken wir herzlich.

Das Netzwerken mit Kirchen, dem SRK, Pro Senectute, der Spitex, dem palliativen Brückendienst und natürlich dem Hospizdienst St. Gallen hat wunderbar funktioniert, und es konnten einige Einsätze abgedeckt werden. Im November wurde ich von Dr. Charlotte Bigler eingeladen, die HGG am Ärzte-Stamm in Rorschach vorzustellen. Leider war der November-Treff nicht so gut besucht. Doch die anwesenden Ärzte hörten rege zu und stellten fachliche Fragen. Flyer und Taschentücher sollen sie an uns erinnern und eine Wiederholung wird angestrebt.

Der Vorstand tagte dreimal physisch, den Rest erledigten wir per Mail und Telefon.

Der Verein konnte wieder neue Passivmitglieder werben. Zurzeit unterstützen 62 Passivmitglieder unseren Verein. Auch Gäste, welche uns in irgendeiner Art unterstützen, konnten ebenfalls gewonnen werden. Allen ein herzliches Dankeschön.

Wie in jedem Verein haben wir sowohl Eintritte als auch Austritte zu verzeichnen. Aktuell zählen wir 17 aktive Hospizler.

Reto Fach hat seinen Austritt im Sommer bekannt gegeben, da er eine neue Arbeitsstelle in Salmsach angetreten hat.

Sandra Culjaga hat ihren Austritt im Herbst aus gesundheitlichen sowie zeitlichen Gründen mitgeteilt, da sie sich derzeit in einer umfangreichen Weiterbildung befindet. Die Abschiedsgeschenke wurden ihnen überreicht.

Maya Tavernier hat per Ende des Kalenderjahres ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Erfreulicherweise bleibt sie uns weiterhin in der Begleitung am Bett erhalten. Herzlichen Dank dafür.

Wir durften 18 Begleitungen mit 434 Stunden sowie zusätzlich 28 Stunden Standby leisten. Dabei möchte ich allen Hospizlern von Herzen danken. Teilweise waren die Einsätze sehr kurzfristig, doppel-spurig – also zwei Einsätze gleichzeitig – und ihr wart immer da und konntet eure Zeit zur Verfügung stellen. Die diversen Dankeschreiben und vielen Spenden von Angehörigen zeigen die grosse Wertschätzung für unsere Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an alle.

So ging ein spannendes und intensives Jahr zu Ende, und wir sind bereits wieder aktiv ins neue Jahr gestartet. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Freiwilligen, dem Vorstand und allen stillen Helfern im Hintergrund ganz herzlich zu danken – wie meinem Mann, der wiederum diese tolle PowerPoint zusammengestellt hat und gemeinsam mit Peter am Grill steht. Ohne euch Alle könnte ich den Verein nicht führen. Danke.

Zum Schluss sage ich von Herzen Danke.
 Danke für Ihr Zuhören, Ihr Engagement und Ihr Mittragen.
 mit der Sie unsere Hospizarbeit prägen.
 Gemeinsam schenken wir Nähe, Würde und Hoffnung – dort, wo sie am meisten gebraucht werden.“

Lutzenberg, 10. Februar 2026
 Cornelia Krapf-Rütimann, Präsidentin

Sponsoren und Unterstützung

- Metzgerei Breitenmoser, Appenzell und
- Genussbäckerei Lichtensteiger, Goldach haben uns mit Franken-%ten unterstützt
- alle Passivmitglieder

Übersicht der Stunden am Bett

Jahr	Total-Stunden am Bett	Aufgeboten / Absage
2019	309.0	55.0
2020	437.5	68.0
2021	100.0	15.0
2022	359.0	27.5
2023	454.0	78.0
2024	270.5	73.0
2025	434	28.0

Jahr	Goldach	Mörschwil	Steinach	Tübach	Untereggen	SG	Absagen
2024	203	23.5	-	-	-	44	5
2025	248	74	72	-	-	40	4